Die Pferde hatten einen Werth von 3000 ℳ und waren nicht versichert.

Dresden, 14. September. Der König und die Königin haben nach Aufhebung des Königl. Sommer-Hoflagers zu Pillnitz heute Nachmittag die Königl. Villa Strehlen bezogen.

Σ. **Dresden**, 14. September. Der commandirende General Prinz Georg begab sich heute Morgen mit dem fahrplanmäßigen Zug 6 Uhr 16 Minuten von Pirna über Arnsdorf nach Großhartmannsdorf, um dem Manöver der 32. Division beizuwohnen. Die Rückkehr des Prinzen erfolgte um 1 Uhr 24 Min. Nachmittags über Arnsdorf nach Pirna. In Begleitung des Prinzen befanden sich der Chef des Generalstabes Oberst v. Broizem und der Adjutant im Generalcommando Major v. Wardenburg. — Ein mächtiger Feuerschein lagerte gestern über dem südlichen Himmel Dresdens. Auf die Meldung des Kreuzthürmers hin rückte die Feuerwehr nach Weißschuhse ab. Hier stand das Gut des Baumeisters Müller in Dresden, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune, welches an Herrn Max Stange verpachtet ist, in hellen Flammen. An eine Unterdrückung des Brandes war nicht zu denken. Die Feuerwehren beschränkten deshalb ihre Thätigkeit darauf, bei dem herrschenden Winde die gefährdete Nachbarschaft zu sichern, was auch gelang. Von den neun eingetroffenen Spritzen traten 6 in Thätigkeit. Die gesammte eingebrachte Ernte, sowie Wirthschaftsgeräthe wurden ein Raub der Flammen.

Σ. **Dresden**, 14. September. Im dritten Dresdner Landtags-Wahlkreise ist als Candidat der vereinigten Ordnungsparteien der Privatmann Dr. Paul Vogel-Dresden (n.-l.) aufgestellt. In einem an die Zeitungen versandten Rundschreiben heißt es über die betreffende Candidatur: „Seitens der conservativen und nationalliberalen Partei hat man sich bereits ausdrücklich mit dieser Candidatur einverstanden erklärt und da schon fünf Monate vergangen sind, seit die Aufstellung dieser Candidatur durch die Presse öffentlich bekannt gegeben wurde, ohne daß aus den Kreisen der Ordnungsparteien von irgend einer Seite ein Widerspruch erhoben worden wäre, und nachdem der anfangs seitens der Reformpartei als Candidat ins Auge gefaßte Stadtverordnete Hoflieferant Raschke in echt patriotischer Empfindung auf eine Candidatur in demselben Wahlkreise verzichtet hat, stellen wir die erfreuliche Thatsache fest, daß Herr Dr. Vogel der einzige Candidat der Ordnungsparteien im 3. Dresdner Wahlkreise geblieben ist, daß dadurch das unparteiische Vorgehen bei der Aufstellung dieser Candidatur, die inzwischen durch zahlreiche weitere Unterschriften auf das Wärmste unterstützt und gebilligt worden ist, die rechte Würdigung gefunden hat und aus patriotischen Rücksichten jede Gefahr einer Zersplitterung vermieden ist."

Σ. **Dresden**, 14. September. Die neue Königin-Carola-Brücke weist einen nur mäßigen Verkehr von Geschirren auf, da die Kutscher theilweise die Glätte des Asphaltbeleges fürchten, andernthheils ihren gewohnten Weg nicht aufgeben wollen. Im ersten Monat betrug der Brückenzoll 1923, im zweiten Monat 2171 ℳ — Welches bedeutende Hinderniß die alte Augustusbrücke für den entwickelten Schifffahrtsverkehr auf der Elbe ist, zeigte sich gestern Nachmittag wieder einmal recht deutlich. Bei dem niedrigen Wasserstand müssen die Schleppschiffe mit äußerster Vorsicht die engen Brückenbogen passiren und dann alle Vorsichtsmaßregeln treffen, um den ersten der großen Lastkähne durchzubringen. Trotzdem alle nöthigen Vorkehrungen beachtet wurden, rannte doch der Vorderstevon des einen Fahrzeuges auf den Brückenpfeiler und barst. Das entstehende Leck konnte von der Mannschaft rechtzeitig verstopft und dann die Bergfahrt fortgesetzt werden. — Die Wahlen zur Gewerbekammer vollzogen sich am gestrigen Tage und lieferten so ziemlich dasselbe Ergebniß wie früher, so daß die Zusammensetzung derselben annähernd dieselbe ist. Die Liste der Innungen siegte über die der Reformer.

W. **Dresden**, 14. September. Die zweit- oder drittgrößte der hiesigen 21 Chocoladen- und Confectwarenfabriken, die Firma Hartwig & Vogel, begeht heute ihr 25jähriges Geschäfts-Jubiläum. Dieselbe entstand 1870 an ihrem jetzigen Platze (Rosenstraße 32) und entwickelte sich aus kleinen Anfängen heraus mächtig, besitzt auch seit Jahren eine Filialfabrik in Bodenbach und unterhält Filialgeschäfte in Berlin, Wien, Leipzig, Cassel, Hamburg, Bremen, Stettin, Frankfurt a. M., Potsdam und Plauen i. V. Auf Ausstellungen erwarb die Firma 17 Medaillen und Ehrendiplome. Sie beschäftigt z. Z. 1200 Beamte, männliche und weibliche Arbeiter. Die heute Vormittag 10 Uhr im Hauptcomptoir anberaumte Feierlichkeit enthält Festactus, bei welchem dem Ältesten Chef Herrn Heinrich Vogel (Mitbegründer) besondere Ehren seitens der hiesigen und Bodenbacher Beamten und Arbeiter und der auswärtigen Vertreter dargebracht werden. Der Nachmittag versammelt gegen 1200 Personen zu Festtafel, Festact, Festspiel und Ball im Gewerbehause. Auch der frühere Factor, jetzige Director der Fabrik, Herr Sommerfeld begeht gleichzeitig sein 25jähriges Jubiläum im Dienste der Firma. Gestern Abend brachte das Personal, gegen 500 Mann stark — dabei 25 weißgekleidete Arbeiterinnen mit Lampions — dem Jubilar einen solennen Fackelzug vor dessen Wohnung, Villa Bergstraße 39. Im Zuge gingen die Arbeiter in 25 Mann starken Gruppen mit Wachsfackeln, die Beamten als Begleiter der Festwagen ꝛc. mit Magnesiumfackeln. Der Fackelzug entbielt einen berittenen Herold, eine Gnomengruppe (Transparentträger) mit Firma und den Jubeljahreszahlen, 2 Wagen mit dem Director und den zwei Procuristen, sowie die Blumenmädchen, den Männergesangverein Germania und 2 Musikcorps. Ansprache, Musik, Gesang ehrten den Jubilar, Blumenspenden wurden an die Damen des Hauses Vogel überreicht. Beim Hochruf wurde rechts und links der Straße beim Bergkeller Buntfeuer abgebrannt. Ein Commers auf dem Bergkeller beschloß die solenne Vorfeier.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Am heutigen Sonntag gelangt im Neuen Theater Meyerbeer's Oper „Die Afrikanerin", im Alten Theater Sardou's Lustspiel „Madame Sans-Gêne" zur Aufführung. — Die für morgen Montag und Dienstag geplante Aufführung der Hebbel'schen Nibelungen-Trilogie kann wegen Erkrankung des Herrn Eisfeldt nicht stattfinden. Es geht dafür am Montag im Neuen Theater die Oper „Martha", am Dienstag „Madame Sans-Gêne" in Scene. — Am Mittwoch, den 18. dss., geht anläßlich des 25jährigen Todestages der Prinzessin Amalie von Sachsen das vieraktige Lustspiel derselben: „Der Majoratserbe" in neuer Einstudirung im Neuen Theater in Scene. Es folgt — ebenfalls neueinstudirt — R. Benedix' einaktiges Lustspiel: „Die Dienstboten". — Der Sonnabend bringt im Alten Theater die Erstaufführung einer Operetten-Novität und zwar von Dennringer's neuem Werke: „Die Chansonette".

— Der dramatische Verein „Thalia" führt heute in seinem Hause in der Elsterstraße 42 das dreiaktige Lustspiel von Bayard und de Vailly „Er muß aufs Land" auf.

— In den Räumen des Krystall-Palastes dürfte sich am heutigen Sonntag wiederum ein reges Leben entwickeln. In der Alberthalle findet große Künstler-Vorstellung statt, in welcher Künstliche Specialitäten in ihren Glanznummern auftreten. Die Vorstellung beginnt um ½8 Uhr, und sind Billets von früh 10 Uhr ab an der Tageskasse zu haben. In den unteren Räumen concertirt von 6 Uhr ab, und zwar zum letzten Male, die Wiener Damencapelle „Austria", während im Theatersaale die beliebten Leipziger Couplet- und Quartettsänger ebenfalls zum letzten Male mit ihren lustigen und heiteren Weisen gastiren. — Das Marine-Panorama im Kuppelbau der Alberthalle ist heute von früh ½11 bis Abends 11 Uhr geöffnet. — Morgen Montag findet in der Alberthalle das erste Auftreten der vorzüglichen Costüm-Soubrette Toni Tonchette, sowie der Gesangsduettisten Thekla und Alexander Blanche statt, während im Parterre-Saale die Koschat'sche Sänger-Gesellschaft Joseph Schäufer, bestehend aus 6 Damen und 1 Herrn, zum ersten Male debutirt.

— Die allverehrten Leipziger Quartett- und Concertsänger, Direction Eyle und Hanke, werden sich heute Sonntag Abend im Theatersaal des Krystall-Palastes von dem hiesigen Publicum verabschieden, um erst zu den Weihnachtsfeiertagen nach hier zurückzukehren. Das Programm für diesen Abend ist ein besonders reichhaltiges und nur aus den besten und beliebtesten Nummern ihres reichen Repertoirschatzes bestehend, so daß den Besuchern ein wirklich genußreicher Abend bevorsteht.

— Im Zoologischen Garten beträgt heute der Eintrittspreis 30 ₰ für Erwachsene, 15 ₰ für Kinder. Von der Naumburger Stadtcapelle wird ein Frühschoppen- und ein Nachmittagsconcert ausgeführt.

— Wir stehen am Eingange der Herbst- und Wintersaison; da erinnert man sich allseitig der letztvergangenen Concertsaison und sucht alsbald diejenigen gastlichen Räume wieder und gern auf, wo man sich im vorigen Herbst und Winter wohl und behaglich gefühlt hat. Dieser Zug erwies sich bereits am vorigen Sonntag als zutreffend im Concert- und Theatersaale des Hotel Stadt Nürnberg. Der Besitzer, Herr G. Hoffmeister konnte mit Genugthuung seine Getreuen heranströmen sehen, ja, es kamen ungezählte neue Gäste und werden auch diese sich in den herrlichen Räumen bald heimisch fühlen, zumal die gebotenen musikalischen Genüsse seitens des Neuen Leipziger Concert-Orchester unter der Leitung des Herrn Musikdirector G. Coblenz stets als ausgezeichnete erweisen. Das diesmalige Sonntags-Programm darf in allen seinen Theilen wiederum als äußerst gewählt gelten. Die Benutzung der Einrichtung der Dazenbäuten wollen wir noch ganz besonders der Beachtung empfehlen. (Siehe Inserat).

— Goldener Herbstsonnenschein lagerte über den Fluren, als vor 82 Jahren auf Leipzigs Fluren der entscheidende Schlag gegen den corsischen Eroberkommiling geführt wurde, und golden sind trotz der blutigen Aussaat die Früchte des damaligen großen Völkerringens gewesen, die herangereift sind in Sturm- und Drangperioden des gesammten deutschen Vaterlandes. Wollen wir uns so recht in jene gewaltige Zeit zurückversetzen, so finden wir in unserem Leipzig die entsprechendste Gelegenheit durch den Besuch des herrlich gelungenen Panoramas am Roßplatz. „Die Völkerschlacht bei Leipzig" spielt sich vor unseren erstaunten Augen ab — der erste Napoleon selbst führt seine Garden zum Sturm auf Probstheide, seine Feldherren Murat, Lauriston ꝛc. hat er um sich, und Bertrand schickt sich an, den erworbenen Sieg auszunützen. Preußische Infanterie, österreichische Dragoner, russische Kosaken werfen sich den Franzosen entgegen, auf der ganzen großen Linie tobt der Kampf. Im friedlichen goldenen Sonnenglanz liegen dazwischen die uns wohlbekannten Dörfer, und das leuchtende Gestirn des Tages verbleicht durch den Pulverdampf. Das Alles wirkt, weil lebenswahr dargestellt, auch lebendig auf den Beschauer, und deshalb lohnt es sich außerordentlich, dem von früh 8 bis Abends 10 Uhr geöffneten Panorama am Roßplatz einen Besuch abzustatten.

— Unsere heimische Bürgerschaft weiß sehr wohl die Vorzüge zu schätzen, welche der Besuch speciell der Künstlervorstellungen in der Centralhalle bieten, denn scrupellos können Vater und Mutter neben der erblühenden Tochter dort sitzen, da die Vorträge auch nicht das geringste Anstößige enthalten. Und was die Künstlerschaar bietet, das ist neu und originell, in Leipzig noch nicht gesehen. Versäume Niemand den Besuch dieser in der That hochinteressanten Vorstellungen, die bestimmt am 25. d. Mts. schließen. Am heutigen Sonntag finden zwei Vorstellungen (½4 und ½8 Uhr) statt — erstere zu ermäßigten Preisen.

— Im Hotel de Pologne findet heute Abend 8 Uhr im Parterre-Saal humoristische Soirée der beliebten Leipziger Quartett- und Coupletsänger Klein, Jenbich, Langenget, Prugel, Seidel und Schmidt, sowie Gastspiel des vorzüglichen Damendarstellers Herrn Willy Gerson statt.

— Im Etablissement Battenberg (kleiner Saal) findet, wie jeden Sonntag, heute Theater-Vorstellung statt. Zur Aufführung kommt das bereits mit vielem Beifall aufgeführte Lustspiel „Der Bureaukrat" von G. v. Moser. Die Sonntagsvorstellungen beginnen um 7 Uhr.

— Allen Freunden eines frischen Tyroler Gesanges kann der Besuch des Bier-Palastes (Inhaber F. Kneis), Petersteinweg 19, bestens empfohlen werden, woselbst täglich die rühmlichst bekannte internationale Alpensänger-Gesellschaft „Rainer" ihre munteren klangvollen Lieder erschallen läßt. Heute finden zwei Concerte statt, Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr.

— In E. Kühler's Gesellschaftshaus (Stadtgarten), Klostergasse 18, finden heute zwei große humoristische Concerte statt. Der Eintritt ist frei. Alles Nähere ersieht man aus der Annonce im heutigen Blatte.

— Wie oft kommt es vor, daß ein Familienvater oder eine Mutter ihren lieben Kleinen etwas Interessantes und Lehrreiches zeigen möchte. In die hiesigen Theater können sie die Kinder nicht schicken, da die Opern und Schauspiele für sie zu schwer verständlich sind. Nun legt sich den Eltern die Frage auf, was können wir unsern Kindern bieten was sie verstehen und interessirt. Wir wollen unsere lieben Kleinen zu Pottharst in das mechanische Theater, auf den Fleischerplatz schicken, das ist die einzige Schenswürdigkeit, welche für sie am geeignetsten ist, über diese Menge von kleinen künstlichen Wesen, Menschen sowie Thieren, können sie lachen nach Herzenslust und sich wirklich köstlich unterhalten. Herrn H. Pottharst ist es gelungen, seinen Aufenthalt auf noch 8—10 Tage zu verlängern. Der starke Verkehr der dem Theater zu Theil geworden ist, beweist, daß man etwas Gediegenes und Gutes geboten bekommt und wollen wir nicht unterlassen, das geehrte Publicum Leipzigs und Umgegend hierauf nochmals ganz besonders aufmerksam zu machen und um recht zahlreichen Besuch ersuchen.

✡ Wölbling's Hippodrom auf dem Fleischerplatze bildet noch wie vor den Sammelpunct fröhlicher Meßbesucher. Wem lechzen diese in dem hübsch ausgestatteten, mit zahlreichen lammfrommen Pferden begangenen Raum ein, sei es, um sich selbst den Thieren zu einem Ritt in der Manège anzuvertrauen, sei es, um sich an dem fröhlichen Leben und Treiben daselbst zu ergötzen. — Das Gleiche gilt auch von Sandrock's Welt-Hippodrom, das bekanntlich ebenfalls auf dem Fleischerplatze etablirt ist und täglich viele Besucher vereinigt. Beide Hippodrome verschwinden mit der Schanmesse, die bekanntlich ebenfalls heute Abend ihren Abschluß findet. Wer deshalb Freund solcher hippischen Vergnügungen ist, wird sich mit einem Besuche beeilen müssen.

✡ Von den vor Kurzem hier anwesend gewesenen amerikanischen Veteranen haben mehrere auch das Museum des Gasthofs zum Napoleonstein besucht und mit Interesse die tausend und ein Sehenswürdigkeiten, die es enthält, in Augenschein genommen. Auch sonst haben viele Einheimische und Fremde in letzter Zeit die Sammlungen des Museums besichtigt und sich in hohem Grade anerkennend über die Mannigfaltigkeit dessen geäußert, was ihnen dort an historischen Denkwürdigkeiten gezeigt wurde. Auch in letzter Zeit hat das Museum werthvolle Bereicherungen seiner Schätze erfahren — Grund genug für die Besucher der Schlachtfelder, auch das Museum des Gasthofs zum Napoleonstein zu besichtigen.

— Heute, Sonntag, concertirt in den Drei Linden das philharmonische Orchester. Herr Musikdirector Linden, welcher das Concert leiten wird, hat bereits vergangenen Sonntag in genanntem Etablissement bewiesen, von welch ernstem Streben er beseelt ist, und daß unter seiner gewandten tüchtigen Leitung sein Orchester etwas ganz Hervorragendes leistet.

— Im Schützenhause zu L.-Sellerhausen begeht am heutigen Sonntag der Gesangverein „Liederkranz" aus L.-Neusellerhausen sein 49jähriges Stiftungsfest mit großem humoristischen Concerte. Das humoristische Programm verspricht den Besuchern einige recht heitere Stunden. Montag Abend concertirt das Neue Leipziger Concert-Orchester.

— Einem allgemeinen Wunsche des Publicums entsprechend, hat Herr Gobler, der thatkräftige Wirth des allgemein beliebten Schützenkellers, die Leipziger Quartett- und Concertsänger Herren Bischoff, Knauer, Müller, Strübel ꝛc. auch für eine heute stattfindende humoristische Serie gewonnen. Die am vergangenen Sonntag von den genannten Künstlern veranstaltete hat erwiesen, daß die Sänger nicht nur die alten, vorzüglichen geblieben sind, sondern daß sie während der Zeit ihrer freiwilligen Muse eifrig an ihrer künstlerischen Entwickelung auf gesanglichem wie humoristischem Gebiete gearbeitet haben.

— Im Albertgarten treten heute Nachmittag nochmals die altrenommirten Leipziger Quartett- und Concert-Sänger Eyle, Hanke ꝛc. (vom Krystall-Palast) auf. Was dieselben auf dem Gebiete des Quartettgesanges sowohl wie auf dem des unverwüstlichsten Humors leisten, ist des Oefteren gebührend hier anerkannt und hinlänglich weit und breit bekannt; wir wollen uns deshalb heute nur auf den Hinweis beschränken, daß das heute zur Ausführung gelangende Programm gewissermaßen einen Extract der vorzüglichsten Nummern des Repertoirs der trefflichen Künstlerschaar bildet. — Am Montag concertirt das Krüger'sche Concert-Orchester (40 Musiker).

— Ein in der That vorzügliches Concert-Programm ist es, welches Herr Musikdirector Günther Coblenz mit seiner Capelle heute Nachmittag im Etablissement Schloß Trachenfels zu Leipzig-Gohlis zu Gehör bringt. Das Concert beginnt um ½4 Uhr. Wir wollen nicht verfehlen, die hier weilenden Fremden auf das großartige Etablissement ganz besonders aufmerksam zu machen.

— Im Etablissement Neuer Gasthof Gohlis concertirt heute die Weißenfelser Stadtcapelle unter Leitung des Herrn Musikdirector L. Buchheister. Wir wollen nicht verfehlen, alle Musikliebhaber auf dieses Extra-Concert speciell aufmerksam zu machen.

— Nachdem die Messe zu Ende geht, regt sich auch die Unternehmungslust der in der äußeren Peripherie der Stadt liegenden Localinhaber. So hat Herr Al. Grant, der Wirth des vortrefflichen Restaurants Kaiser Friedrich (vormals Café Hennersdorf) in Gohlis die bestens renommirte Capelle der originellen Leipziger Stadtsoldaten für einige Zeit engagirt, deren Leistungen noch vom Etablissement Schäfer am Königsplatz in der Erinnerung Tausender sein dürfte. Die Bewohner der Entfernung von der inneren Stadt namentlich des Abends dürften sofort bei jedem Besuchslustigen behoben sein, wenn wir daran erinnern, daß das Local direct an zwei Pferdebahnlinien liegt.

— Im Etablissement Friedrichs-Hallen in Connewitz findet heute Nachmittag ein großes Extra-Concert des Curth'schen Concert-Orchesters statt, unter Mitwirkung der Concertsängerin Frl. E. Morton, des Concertsängers Herrn B. Raimond, sowie des vorzüglichen Gesangshumoristen Herrn Jul. Beyer. Das Programm ist reichhaltig und gewählt.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

vom 7. September 1895. *)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Man nimmt Kenntniß von dem Danksagungsschreiben der Hinterlassenen des verstorbenen Herrn Stadtrath a. D. Winter für die Theilnahme des Rathes aus Anlaß des Ablebens des Genannten.

2) Die Bedrickerung eines Theiles des Scheibenholzfahrwegs von den großen Eichen am Neunbaknfahrwege bis zum großen Spielplatze durch Zufüllen beider Straßengräben mit 8400 ℳ Kosten a conto 38 Pos. 32 außerordentlich wird genehmigt.

Es ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

3) Hierbei beschließt man, den Weg von der Krümmung der Carl-Tauchnitzstraße nach der Neunbahn „Neunbahnweg" und den auf diesen Weg einmündenden Weg „Scheibenholzweg" zu benennen.

Es ist entsprechende Bekanntmachung zu erlassen und die Tiefbau-Verwaltung mit Anweisung zu versehen.

4) Die Fußwegherstellung auf dem verlängerten Neumarkt wird nach dem neuen, verminderten Kostenanschlag genehmigt. Die Arbeiten werden dem Steinmetzmeister Herrn Albin Müller für 4964 ℳ übertragen.

5) Die Aufnahme von Hospitaliten in frei gewordene Stuben des Johannishospitales erfolgt in der beantragten Weise.

6) Die Gaben des Rathswittwenfiscus gelangen nach Vorschlag zur Vertheilung.

7) Man beschließt die Vergebung der Holz- und Kohlenlieferung für das Johannishospital im Sinne des Gutachtens der Deputation.

8) Für den Fall der regulativmäßigen Herstellung des Fußwegs auf der Südseite der Reitzenhainer Straße bis zur Mündung der Riebeckstraße ist die den Adjacenten zu gewährende Entschädigung auf 8850 ℳ von der Tiefbau-Verwaltung berechnet worden.

Auf Antrag der Straßenbaudeputation werden diese 8850 ℳ aus den im Vorjahre und heuer eingesetzten Positionen für Fußwegentschädigung verwilligt.

Es ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

9) Als Wahlcommissare für die im 2. und 4. Wahlbezirk der Stadt bevorstehenden Landtagswahlen werden die Herren Stadträthe Dr. Schung und Dr. Schmid dem Königlichen Ministerium des Innern in Vorschlag gebracht.

10) Es folgt die Genehmigung der Vergebung der Vorflutschleusenarbeiten in Leipzig-Reinzschocher an Herrn Maurermeister Steyer.

*) Eingegangen bei der Redaction am 14. September 1895.

Musik.

§ Leipzig, 14. September. Ein sehr interessantes Concert steht dem musikliebenden Publicum unserer Stadt bevor. Dasselbe findet am 11. October in der Alberthalle statt und zwar spielt das Berliner Philharmonische Orchester unter Leitung des Hofkapellmeisters Professor Carl Schroeder, während als Solisten die so schnell beliebt gewordene Hofopernsängerin Fräulein Erika Wedekind aus Dresden und der geniale Geiger Professor Carl Halir aus Berlin mitwirken. Das Programm ist ein äußerst vielseitiges und wird demnächst bekannt gegeben werden. Der Verkauf der Eintrittskarten beginnt am 23. dss. Mts. durch die Klein'sche Kunsthandlung, Universitätsstraße.

* Das „Hotel de Pologne", welches in seiner neuen, großartigen Gestaltung und mit seinen „Pracht-Sälen" zu den ersten Hotels der Stadt zählt, eröffnet heute (Sonntag) Abend die Saison mit einem großen Concert der Capelle Erdmann Hartmann, welch Letzterer ein auserlesenes Programm diesem Eröffnungsconcert zu Grunde gelegt hat. Dasselbe enthält mehrere der bedeutendsten Orchesterstücke, auch Soli für Piston, Clarinette und zwei Violinen. Da Herr Musikdirector Hartmann mit seiner Capelle den Ruf genießt, Reclamemacherei auszuschließen und Das, was reproducirt wird, in solider, gediegener Ausführung zu bieten, so ist in diesem Concert ein wirklicher musikalischer Genuß zu erwarten. Wenn man ferner erwägt, daß der neue Director dieses Hotels, Herr Herbold, Alles aufbietet, um den Aufenthalt in seinem Hotel so angenehm als möglich zu machen, auch den früher bestandenen Weinzwang aufgehoben hat, und daß ein gutes Glas Bayerisch oder Pilsener als Erfrischung den Besucher erquickt, so dürften wohl alle Wünsche befriedigt werden.

'><* Weimar, 13. September. In der unerquicklichen Preßfehde, welche sich in den letzten Monaten anläßlich der Neubesetzung der ersten Capellmeisterstelle am hiesigen Hoftheater zwischen den Virtuosen d'Albert und Stavenhagen abgesponnen hat und welche in dem bekannten scharfen Artikel d'Albert's in der „Zukunft" gipfelte, soll jetzt ein gerichtliches Nachspiel erfolgen. Herr Stavenhagen hat nämlich einen hiesigen Anwalt mit der Einleitung der Beleidigungsklage beauftragt. Dieser Act, bei dem mit Bezug auf die gegenseitigen Beleidigungen kaum viel herauskommen kann, hat gerade noch gefehlt, um gewissen Verhältnissen unseres Hoftheaters ein recht ins Auge fallendes Relief zu geben.

§§ Leoncavallo's „Roland von Berlin". Vor einiger Zeit ging von England aus durch die deutsche Presse das Gerücht, Leoncavallo habe auf die Vollendung seines „Roland von Berlin" Verzicht geleistet, da er die Hoffnung aufgegeben habe, etwas Befriedigendes zu schaffen. Entgegen dieser Nachricht theilt jetzt der „Musical Standard" einen Brief des Künstlers an einen Berliner Freund mit, in dem es wörtlich wie folgt heißt: „Wie Sie sehen, schreibe ich Ihnen vom Lago maggiore, wo ich unter schattigen Bäumen, im Angesicht des klaren Wasserspiegels, fern von allem Lärm in vollster Muße arbeiten kann. Ich habe Ihren Brief und die Zeitungen erhalten und herzlich darüber gelacht. So wenig denke ich daran, meinen geliebten Roland im Stich zu lassen, daß ich dem Grafen Hochberg im October den durchgesehenen Entwurf des Ganzen in deutscher Sprache übersenden werde. Da man mir die Ehre erwiesen hat, mich mit dem Roland zu beauftragen, setze ich meine beste Kraft daran, ein Werk zu schaffen, das Deutschlands würdig ist, des Landes, das mich so freundlich aufgenommen hat und dem ich vom ganzen Herzen dankbar bin."

Sport.

§ Dresden, 13. September. Die Verloosung für die I. Sächsische Pferdezucht-Ausstellung ist auf den 14. October, also einen Tag nach Schluß der Ausstellung, festgesetzt worden.

§ Die Pferde-Rennen zu Chemnitz haben, wie bereits mehrfach erwähnt, am Sonntag, den 22. September, statt. Der Vorverkauf für sämmtliche Zuschauerräume hat bereits begonnen. In Leipzig findet der Vorverkauf der Rennbillets zu ermäßigten Preisen statt im Secretariat des Leipziger Renn-Clubs, Markt 8. — Durch Entgegenkommen der sächsischen Staatsbahn wird die Verbindung von Stadt Chemnitz mit dem Rennplatz in Furth von 2 Uhr ab durch Extrazüge bewirkt werden und wird die Fahrtdauer dahin etwa 5 Minuten betragen. Hierdurch ist es ermöglicht, daß die Berliner Sportsmen die Fahrt nach Chemnitz als Tagespartie machen können. Die Abfahrt von Berlin erfolgt 7 Uhr 50 Min. früh über Leipzig (nicht über Röderau), die Ankunft in Chemnitz gegen 2 Uhr. Derselbe Zug bringt auch die Leipziger Besucher zur Rennbahn, welcher gegen 11 Uhr Leipzig verläßt. Die Rückfahrt vom Rennplatze nach Chemnitz erfolgt von 6 Uhr ab wieder durch Extrazüge und Diejenige nach Berlin durch den 7 Uhr 40 Min. Abends Chemnitz verlassenden Zug. Die Leipziger Besucher haben dagegen noch verschiedene andere Züge zur Rückfahrt zur Verfügung.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

§ Westerland-Sylt. Die heute ausgegebene Curliste enthält zum ersten Male den 10 000. Curgast, welcher am vorigen Montag in der Person des Herrn Bankdirectors Otte aus Lübeck hier eingetroffen ist. Die Badedirection hatte zu seinem Empfange einen Beamten nach Munkmarsch geschickt, der an der Landungsbrücke die Passagiere des von Hoyerschleuse ankommenden Nachmittagsschiffes Revue passiren ließ und abzählte. Einer der letzten Reisenden war der 10 000. Curgast, der bei seiner Abreise einen derartigen Empfang sich gewiß nicht hat träumen lassen. Außer einer Ehrenkarte und Morgenmusik hat Herr Otte die Dresen'sche Mappe von Sylt mit eingeschriebener Widmung als Andenken an diesen denkwürdigen Tag in der Entwickelung unseres Bades erhalten. Zum Schluß sei noch mitgetheilt, daß auch der Generalpostmeister des deutschen Reiches v. Stephan, einer der treuesten Anhänger und Verehrer von Sylt, wieder eingetroffen ist, um für längere Zeit hier Aufenthalt zu nehmen.

Frequenz in Bädern und Curorten: Herrmannsbad Lausigk 624 Curgäste, Schreiberhau 8421 Personen, Helgoland 12 808 Personen, Baden-Baden 58 925 Personen, Carlsbad 30 317 Parteien mit 40 778 Personen.

(Eingesandt.)

Die Lindenstraße in Leipzig, das war männiglich bekannt, schlecht Stiefkind der Verwaltung, hatte das schlechteste Pflaster aller Straßen Leipzigs und war nicht ohne Gefahr, zumal im Dunkeln, zu passiren. Beim Regen bildeten sich Tümpel und Seen, worin sich die Straßenjungen vergnügten, und das Pflaster erinnerte an Berg und Thal! Da eines schönen Tags, gegen Mitte Juli, erschien zur Verzierde der Bewohner eine Heerde voll Leute, Steinmetzen und Pflasterer, die sich mit dem Trottoir beschäftigten und hatteten und nach dem Maßstab des bisher Geleisteten noch 4 Wochen hatteln werden, so daß es schwer hält, nach den Eingängen der Häuser zu gelangen — und das Ende vom Lied: die Lindenstraße wird dieses Jahr noch nicht neu gepflastert, der Urzustand bleibt nahezu derselbe.

Unwillkürlich fragt man sich angesichts dieser Thatsachen: Was haben die armen Bewohner der Lindenstraße verbrochen, daß man ihnen eine derimonatige Hatteleei zumuthet, die nur in einer säumigen Ausführung zu suchen ist? Denn das, was hier (in der drittgrößten Stadt des Reiches) in 3 Monaten ausgeführt wurde, hätte man in einer andern Großstadt in sieben Tagen ausgeführt.

Von dem materiellen Schaden, der den Bewohnern der Lindenstraße durch den andauernden Schmutz und Sand, in Treppenaufgängen, an Parquets und Fußböden zugefügt worden ist, will ich ganz schweigen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
13. Sept. Ab. 8 U.	750,6	+ 18,8	83	WNW	3	trübe
14. Sept. Mg. 8 -	751,2	+ 12,7	86	W	2	trübe
- Nm. 2 -	750,8	+ 17,4	66	NNW	3	trübe

Maximum der Temperatur = + 17°,7. Minimum = + 10°,5.
Höhe der Niederschläge = 6,6 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 14. September 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau reduc.	Richtung und Stärke des Winden	Wetter.	Temperatur.
Bodö	765	O leicht	halb bedeckt	+ 9
Haparanda	764	NNO stark	wolkig	+ 6
Skudesnäs	764	NNW leicht	wolkig	+ 11
Stockholm	758	NNO mäßig	bedeckt	+ 13
Kopenhagen	760	NNW schwach	bedeckt	+ 13
Memel	753	S schwach	bedeckt	+ 13
Swinemünde	758	NNW mäßig	wolkig	+ 15
Skagen	761	NNO mäßig	wolkenlos	+ 14
Sylt	763	NW leicht	halb bedeckt	+ 15
Hamburg	762	NW schwach	bedeckt	+ 13
Helder	767	NNW frisch	wolkig	+ 14
Cherbourg	760	S leicht	wolkenlos	+ 12
Münster	764	WNW leicht	wolkig	+ 12
Berlin	760	WNW schwach	bedeckt	+ 13
Kaiserslautern	767	NW leicht	bedeckt	+ 11
Bamberg	764	W schwach	bedeckt	+ 12
Mülhausen i. E.	767	SW schwach	wolkenlos	+ 9
München	766	W frisch	bedeckt	+ 10
Chemnitz	762	NW mäßig	bedeckt	+ 10
Wien	761	W mäßig	wolkenlos	+ 12
Prag	761	W schwach	bedeckt	+ 12
Krakau	760	WSW leicht	bedeckt	+ 11
Lemberg	759	W leicht	bedeckt	+ 13
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	—	—		—
Triest	762	O leicht	halb bedeckt	+ 17
Clermont	768	NNO leicht	wolkenlos	+ 8
Paris	762	still	wolkenlos	+ 8
Cork	—	—	—	—
Aberdeen	—	—		—

Witterungsverlauf in Sachsen am 13. September 1895:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+14,2	+ 13,0	W	3	1,0
Leipzig	117	+13,7	+ 12,6	WSW	3	0,8
Bautzen	211	+13,2	+ 12,2	W	3	0,8
Zittau	258	+12,1	+ 11,1	SW	3	3,0
Chemnitz	310	+11,2	+ 10,2	WSW	4	0,6
Plauen	378	+13,4	+ 11,6	W	3	0,7
Freiberg	398	—	—	—		—
Schneeberg	435	+11,2	+ 10,6	WNW	4	1,6
Altenberg	751	+ 8,2	+ 8,3	NNW	6	3,2
Reitzenhain	772	+ 7,6	+ 6,6	WNW	3	5,0
Fichtelberg	1213	+ 5,0	+ 4,4	W	6	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Unter zeitweisen Regenfällen und wechselnder Bewölkung ging am 13. September die Temperatur noch weiter herab, so daß die Tagesmittel zwischen 5 und 14° lagen und das höchste Maximum nur 17°,7 (Leipzig) betrug.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Während die Depression im O sich allmählich abflacht (Riga 752 mm), scheint ein neues Minimum von NW zu kommen (Stornoway 762 mm). Der hohe Druck im SW besteht ziemlich unverändert fort (Maximum Cherbourg 770 mm), doch lagert auch an der norwegischen Küste ein Druckgebiet von 765 mm. Bei andauernd westlicher bis nordwestlicher Strömung herrscht wiederum vorwiegend trübes, kühles Wetter; in Sachsen haben während der Nacht stärkere Niederschläge stattgefunden und auch der Vormittag ist noch meist trüb und regnerisch verlaufen. Falls jedoch die Ausbreitung des hohen Drucks in östlicher Richtung weiter fortschreitet und durch das neue Minimum im W die bereits bei Valentia angedeutete Ablenkung der Westströmung eintritt, ist auf erneute Besserung der Wetterlage zu hoffen.

Verantwortlicher Redacteur: i. V. Dr. Ludwig Haas in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leip